

femmes protestantes

20

Jahres-
bericht

24

Von EFS zu femmes protestantes und so viel mehr

Was für ein Jahr für den 77-jährigen Dachverband! Unter dem Motto «en route» war 2024 von Wandel und Aufbruch geprägt.

Wir haben unsere Wirkungsfelder neu definiert, innovative Projekte konzipiert, und präsentieren mit dem Relaunch unserer Website sowie dem überarbeiteten Mitgliedermagazin unsere Inhalte in einem frischen Kleid.

Langeweile? Fehlanzeige. Wir waren in einem beeindruckenden Tempo unterwegs und haben gemeinsam viel erreicht.

Ein Höhepunkt war die Delegiertenversammlung am 27. April. Nach intensiven Diskussionen stimmte eine grosse Mehrheit der Mitglieder für unseren neuen Namen: femmes protestantes. Die Konfettibomben knallten und die Freude war überwältigend. Es war ein Moment des Feierns und der Zuversicht – gerade in Zeiten, in denen die Stimme der Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft immer wichtiger wird.

Doch 2024 hat uns auch daran erinnert, dass die Errungenschaften der Frauenbewegung nicht selbstverständlich sind und stets verteidigt werden müssen.

Besonders erfreulich war die Wahl von drei neuen Vorstandsfrauen, die unseren Verband mit ihrer Vielfalt bereichern. Trotz all dieser Erfolge müssen wir eine Rechnung 2024 mit Minus ausweisen – allerdings eine nachvollziehbare Entwicklung angesichts der Investitionen in unsere Zukunft. Selbstverständlich arbeiten wir daran, künftig wieder eine ausgeglichene Rechnung zu erreichen.

Die Suche nach einer neuen Präsidentin hat intensive Gespräche darüber angestossen, wie sich der Verband weiterentwickeln kann, um den vielfältigen Herausforderungen gerecht zu werden. Diese Reflexionen waren bereichernd und inspirierend.

Wenn ich auf das Jahr 2024 zurückblicke, staune ich: Wie war das alles überhaupt möglich? Möglich wurde es durch die grossartige Arbeit unserer Geschäftsstelle sowie die ideelle und finanzielle Unterstützung von euch allen. Im Namen des Vorstandes danke ich herzlich und wünsche viel Freude beim Lesen unseres Jahresberichts.



Gabriela Allemann,
Präsidentin

Unser Einsatz für die Gleichstellung der Geschlechter

Für interessierte Mitglieder begann 2024 mit einem inspirierenden Ausblick auf das (kirchen-)politische Jahr, das uns auf die Herausforderungen und Chancen im Gleichstellungsbereich einstimmte. Min-Li Marti (Nationalrätin SP) und Lilian Bachmann (Luzerner Synodalaratspräsidentin) stellten wichtige Geschäfte des kommenden Jahres vor.

Ein besonderer Erfolg war die Abstimmung zur AHV 13, deren Ausgang wir als Mitglied des Initiativkomitees befürwortet haben. Ein zentrales Thema, ebenfalls im Bereich Altersvorsorge und Armut, war für uns die BVG-Reform. Nach intensiven internen Diskussionen entschieden wir uns für eine Nein-Haltung, da die Vorteile der Reform für Frauen zu unklar blieben. Das deutliche Nein in der Abstimmung bestätigte unsere Einschätzung. Nun liegt unser Fokus darauf, die nächsten Schritte kritisch zu begleiten und die Perspektiven von Frauen einzubringen.

Ein wichtiges Anliegen war die Thematisierung sexualisierten und spirituellen Missbrauchs in der reformierten Kirche.

femmes protestantes haben sich aktiv in die Diskussion um eine von der EKS geplante Studie eingebracht und sich gegen eine gesamtgesellschaftliche Ausrichtung ausgesprochen. In der neu eingesetzten Arbeitsgruppe sind femmes protestantes ebenfalls vertreten. 2025 werden wir dem Thema Missbrauch in der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz weiter Gewicht geben. Einerseits mit einem Dialog-Format in der Romandie und des Weiteren mit einer zweisprachigen Konferenz im Mai in Bern.

Die Wichtigkeit feministischer Theologie für einen Kulturwandel akzentuieren wir in der Erarbeitung von zwei Projekten: feministische Theologien auf sozialen Medien und eine feministische Weihnachtsgeschichte, welche in Kooperation mit dem Schweizerischen Katholischen Frauenbund SKF gestaltet wird.

Darüber hinaus haben wir uns an verschiedenen Vernehmlassungen beteiligt und dabei die Anliegen von Frauen in politische Entscheidungsprozesse eingebracht. Im Rahmen der Sonntagsallianz setzten wir uns gemeinsam mit Partnerorganisationen für den Schutz des arbeitsfreien Sonntags ein und richteten dazu mehrere Briefe an Parlamentarier:innen. Unser Engagement im Netzwerk «Christ:innen für Klimaschutz» verbindet christliche und ökologische Anliegen und stärkt unsere Arbeit für eine nachhaltige Zukunft.

Wir konnten – trotz der Absage eines geplanten Netzwerktreffens – viele neue Kontakte knüpfen und zukünftige Kooperationen anstossen. Mit strategischer Fokussierung und gezieltem Ressourceneinsatz bleiben wir eine starke Stimme für die Gleichstellung der Geschlechter in Kirche, Politik und Gesellschaft.

Aus der Vorstandsarbeit

Die Vorständinnen blicken auf ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr 2024, denn es gab viele Neuerungen: Neuer Name, neuer Auftritt, neue Projekte, neue Ausrichtung der Kommunikation, des Fundraisings, neu definierte Ressorts. Die Vorständinnen haben neben den Ressortaufgaben in Arbeitsgruppen spezifische Organisationsentwicklungsarbeit geleistet: Eine Kompetenzmatrix erstellt und diese ab Jahresmitte in die Umsetzung gegeben, an einem Workshop zur Zusammenbeitskultur gearbeitet und die Statuten revidiert.

Die Vorständinnen haben an Versammlungen und Vorstandssitzungen der Mitgliedsvereine teilgenommen. Ebenso fanden Treffen

mit dem Schweizerischen Katholischen Frauenbund wie auch der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz EKS statt. Als Delegierte vertraten einzelne Vorständinnen den Verband an der Frauen- und Genderkonferenz und beim Fonds für Frauenarbeit.

Die Vize-Präsidentin, Marie-Claude Ischer, leitete den neu eingesetzten Lenkungsausschuss, der von September bis Dezember drei Mal tagte. Vertretend für den Verband war sie Mitglied der Arbeitsgruppe zur Bearbeitung der Missbrauchsthematik in der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz und stark in die Planung der Konferenz zum Thema «Wie kann Prävention, Intervention und Aufarbeitung von sexualisiertem und spirituel-

len Machtmissbrauch in den Evangelisch-reformierten Kirchen Schweiz gelingen?» eingebunden, die im Mai 2025 in Bern stattfinden wird.

2024 war geprägt von den Arbeiten zur Entflechtung operativer und strategischer Arbeiten. So konnte der Vorstand z.B. die Aufgaben aus dem Bereich Finanzen an die Geschäftsstelle übergeben.

In der zweiten Jahreshälfte wurde intensiv nach einer neuen Präsidentin für den Verband gesucht. Der Vorstand ist froh, an der Mitgliederversammlung am 3. Mai 2025 eine Frau mit reichem Erfahrungsschatz zur Wahl als neue Präsidentin der femmes protestantes vorschlagen zu können.

Frauen- und Genderkonferenz EKS, Gabriela Allemann

Im Rahmen der Diskussionen um das neue Konferenzreglement verteidigte Gabriela Allemann (Präsidentin femmes protestantes) die Sitze des Dachverbands und damit die Stimmen der Frauen der Fachorganisationen. Der Beschluss wurde – mangels Zeit – auf die Synode im Juni 2025 verschoben. Der Ausschuss diskutierte, wie sich die Konferenz mit ihrer gendersensiblen Expertise stärker in die Prozesse der EKS eingeben kann. Dies soll ein gewichtiger Teil der Arbeit 2025 sein, dafür wird nun eine inhaltliche Tagung im Herbst organisiert. Beide Tagungen der Konferenz widmeten sich 2024 Themen, denen auch femmes protestantes grosses Gewicht beimessen: Missbrauch in der Kirche sowie Frieden aus einer feministischen Perspektive.

PROAMI Plateforme Romande Oecuménique pour l'Asile et la Migration, Marianne Bühler

Die PROAMI hat die CPRSI vor über einem Jahr abgelöst. Die Hauptaufgabe des Jahres 2024 bestand darin, sich für ein Rahmenabkommen und Richtlinien für die Seelsorgerinnen und Seelsorger in den Bundesasylzentren einzusetzen, die deren Autonomie gegenüber dem SEM (Sekretariat für Migration) respektieren. PROAMI richtete auch Appelle an Parlamentarier:innen zu Asylthemen. Insbesondere ging es um das Recht von Personen mit F-Ausweis auf Familienzusammenführung. Dies betrifft

natürlich in erster Linie die Frauen und ist somit auch im Interesse der femmes protestantes. Eine grosse Baustelle ist die Schaffung von humanitären Korridoren für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge, in erster Linie alleinstehende Frauen mit Kindern.

Synode Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz, Martina Zurkinden-Beneš

In der Juni-Synode würdigte Martina Zurkinden-Beneš (Vorsitzende femmes protestantes) das Bemühen um die Aufarbeitung von Missbrauch in der EKS, kritisierte jedoch das «Projekt Dunkelfeldstudie». Stellvertretend für femmes protestantes plädierte sie dafür, dass sich die Kirche auf ihr Umfeld konzentriert und den Betroffenen mehr Raum gibt. Der Vorschlag einer Dunkelfeldstudie wurde im Anschluss abgelehnt. Zudem regte Martina Zurkinden-Beneš an, einen «Beteiligtenbeirat» mit externen Expert:innen von Anfang an einzubinden.

Fonds für Frauenarbeit EKS, Liselotte Käser Felder

Der Fonds für Frauenarbeit wird im Auftrag des Rates der EKS von der Fondskommission verwaltet und vergibt Gelder für unterstützenswerte Projekte mit geschlechtergerechtem und kirchlichem Interesse. Liselotte Käser Felder (Vorsitzende femmes protestantes) ist Teil der Kommission. Im Sinne des Fonds wurden 2024 unter anderem Gelder für die Festschrift

des deutschen Theologinnenkonvents, eine Biografie zu Katharina von Zimmern und für die feministisch-theologische Zeitschrift FAMA gesprochen.

Jana König, Eidgenössische Kommission für Frauenfragen (EKF)

In der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen (EKF) setzte sich Jana König (Geschäftsführerin femmes protestantes) 2024 dafür ein, soziale Sicherheit als Legislatur-Schwerpunkt zu verankern. Jana König bringt seit 2022 die Perspektive des Verbands mit Fokus auf Frauen in prekären Lebenslagen und die Absicherung von Care-Arbeit ein. Ihr Einsatz in der EKF unterstreicht die Bedeutung, Frauenrechte und soziale Gerechtigkeit auf allen Ebenen voranzutreiben.

Verein Weltgebetstag, Marianne Weymann

Durch das Liturgieland Palästina war der WGT 2024 stark herausgefordert, da es zu den Zielen des Vereins gehört, Frauen im Vorbereitungsland zu ermächtigen, liturgisch tätig zu sein und ihre Stimme zu erheben. Das Komitee hat mit verschiedenem zusätzlichem Material den Ortsgruppen Unterstützung geboten, um stimmige Feiern durchführen zu können. femmes protestantes schätzen den WGT als Ort des ökumenischen und weltverbindenden Feierns von Frauen sehr.

Liebe Mitstreiter:innen, liebe Schwestern im Geiste

Wir sagen «Merci» an alle, die uns 2024 verbunden waren, neu zu uns gestossen sind oder uns punktuell mit ihrer Expertise bereichert haben. Wir freuen uns sehr, dass viele Frauen über anstehende Projekte und durch unser aktuelles Engagement im Bereich geschlechtergerechte Kirche auf uns aufmerksam wurden und unsere Arbeit als wichtig erachten. Wir möchten uns bei unseren Kollektivmitgliedern bedanken, die wie wir nicht müde werden, sich für eine gerechte Welt zu engagieren und möchten die Arbeit der Vereine wertschätzen, die sich 2024 wegen zu grosser Herausforderungen schweren Herzens doch zu einer Auflösung entscheiden mussten. Und wir sind dankbar um jedes Mitglied, das uns mit seiner Unterstützung lauter, sichtbarer und weitreichender macht.





Jahresrechnung 2024 / Budget 2025

	Budget 2024	Rechnung 2024	Budget 2025
Betrieblicher Ertrag			
Beiträge KIKO	99'200.00	99'284.00	100'000.00
Beiträge Fonds für Frauenarbeit EKS	27'000.00	26'365.47	55'000.00
Mitgliederbeiträge	37'000.00	38'905.00	37'430.00
Spenden und Projektbeiträge	33'000.00	48'975.09	238'850.00
Sonstige Zuwendungen	40'000.00	-	-
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	-	2'942.00	8'400.00
Übriger Ertrag	3'000.00	125.73	-
	239'200.00	216'597.29	439'680.00
Aufwand für Projekte, Veranstaltungen, Kommunikation, Marketing			
Projekte und Veranstaltungen	-12'900.00	-3'588.60	-194'850.00
Kommunikation und Marketing	-22'000.00	-4'214.48	-16'650.00
Sonstiger direkter Aufwand	-	-2'612.71	-1'300.00
	-34'900.00	-10'415.79	-212'800.00
Bruttoergebnis	204'300.00	206'181.50	226'880.00
Administrativer Aufwand			
Personalaufwand Geschäftsstelle	-140'500.00	-149'183.95	-166'850.00
Personalaufwand Vorstand	-70'800.00	-66'723.26	-44'965.60
Arbeitsleistungen Dritter	-15'000.00	-13'368.10	-10'000.00
Raumaufwand	-6'000.00	-4'971.00	-6'750.00
Geschäftsversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-	-841.53	-800.00
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-11'400.00	-17'864.37	-9'700.00
	-243'700.00	-252'952.21	-239'065.60
Betriebliches Ergebnis vor Finanzergebnis	-39'400.00	-46'770.71	-12'185.60
Finanzergebnis			
Finanzaufwand	-	-220.53	-
Finanzertrag	1'000.00	1'202.36	-
	1'000.00	981.83	-
Betriebliches Ergebnis	-38'400.00	-45'788.88	-12'185.60
Ausserordentliches Ergebnis			
Ausserordentlicher, einmaliger, perioden- fremder Ertrag	-	-	-
Jahresergebnis	-38'400.00	-45'788.88	-12'185.60

Bilanz 2024

Umlaufvermögen	31.12.23	31.12.24
Flüssige Mittel	290'581.55	167'432.58
Forderungen	333.83	7'408.27
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'434.45	14'502.75
	293'349.83	189'343.60

Anlagevermögen		
Finanzanlagen	2'000.00	2'000.00
	2'000.00	2'000.00
Total Aktiven	295'349.83	191'343.60

Fremdkapital		
Verbindlichkeiten	4'310.16	9'055.89
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'790.00	2'911.55
Rückstellungen	29'420.00	-
	37'520.16	11'967.44

Fondskapital		
Zweckgebundene Fonds	110'179.62	97'514.99
	110'179.62	97'514.99

Eigenkapital		
Freie Fonds	20'000.00	-
Vereinskapital	123'999.84	127'650.05
Jahresergebnis	3'650.21	-45'788.88
	147'650.05	81'861.17
Total Passiven	295'349.83	191'343.60

Bericht der Revisorinnen zu Händen der Generalversammlung

Als unabhängige Kontrollstelle Ihres Vereins haben wir die vom Zentralvorstand vorgelegte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Rechnungsjahr am 17. Februar 2025 im Sinne der gesetzlichen Vorschriften und der Statuten geprüft. Wir bestätigen, dass wir die

Prüfung in voller Unabhängigkeit vom Zentralvorstand durchgeführt haben. Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung, die Jahresrechnung und der Antrag über die Verwendung des Rechnungsergebnisses dem Gesetz und der Statuten entsprechen. Alle Geschäftsabläufe sind statuten- und Reglements konform, die stichprobenweise

Überprüfung derselben hat keine Lücken oder Unterlassungen aufgezeigt. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 45'788.80 zu genehmigen.

Datum der Revision
17.02.2025

Die Revisorinnen:
Silvia Ursprung
Regula Baur

Trotz anderweitigem Delegiertenversammlungsentscheid weisen wir aufgrund buchhalterischer Regeln die ehrenamtlich geleistete Arbeit der Vorstandsfrauen nicht mehr in Budget und Rechnung aus.

2024 leistete der Vorstand insgesamt 1145 ehrenamtliche Arbeitsstunden.